

Klausur: Monetäre Ökonomie (11037)
Wintersemester 2008/09

Prüfer: Prof. Dr. Horst Gischer

Hilfsmittel: keine

Die Klausur umfasst drei gleichwertige Aufgaben, von denen genau **zwei** zu bearbeiten sind.

Aufgabenstellung:

1. Zeigen Sie anhand eines geeigneten Modells, dass eine Bank, die sich Schuldnern mit unterschiedlich riskanten Investitionsprojekten mit identischem Rückflusserwartungswert (aber unterschiedlicher Varianz) gegenüber sieht, auf einen Nachfrageüberschuss auf dem (einheitlichen) Kreditmarkt nicht zwingend mit Zinserhöhungen reagiert. Argumentieren Sie unter Zuhilfenahme der (erwarteten) Rückflussfunktionen von Bank und Schuldnern.

2. Gegeben sei eine Subsistenzwirtschaft mit den Gütern (Sektoren) Weizen (W), Eisen (E) und Schweine (S), in der folgende Produktionsprozesse (Mengenangaben) beobachtet werden:

960 W	&	48 E	&	72 S	→	1800 W
360 W	&	24 E	&	48 S	→	84 E
480 W	&	12 E	&	120 S	→	240 S

- a) Skizzieren Sie die wesentlichen Eigenschaften einer stilisierten Subsistenzwirtschaft.
- b) Zeigen Sie, dass eine „Mengenrechnung“ für die beschriebene Wirtschaft nicht zwingend zu einer konsistenten Tauschlösung führt. Lösen Sie das Problem durch Einführung einer „Preisrechnung“. Welche im ökonomischen Tausch auftretenden Schwierigkeiten werden nicht beseitigt?
3. Zeigen Sie in einem einfachen Modell einer geschlossenen Ökonomie ohne Staatsaktivität mit exogener Geldmenge, dass der traditionelle Zinseffekt als Transmissionsmechanismus eingesetzt werden kann. Diskutieren Sie kritisch die Voraussetzungen sowie die Grenzen der Wirksamkeit dieses Übertragungsweges.